



Presseschau vom 23.04.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends/Nachts:

Dan-news.info: Der Ministerrat der DVR hat die Schaffung eines republikanischen Mobilfunkoperators bestätigt. Ein entsprechender Erlass wurde heute auf der Seite der Regierung des Volkssowjets der Republik veröffentlicht. „Es wird das staatliche Unternehmen „Republikanischer Mobilfunkoperator“ geschaffen“, heißt es in dem Dokument.

Auch wird mitgeteilt, dass mit dem Ziel der Sicherung des Bedarfs der Bevölkerung an Kommunikation die private Aktiengesellschaft „Kiewstar“ unter zeitweise staatliche Verwaltung gestellt wird in Zusammenhang mit der Einstellung der Tätigkeit des Unternehmens auf dem Territorium der Republik.

Das gesamte Vermögen des Mobilfunkoperators „Kiewstar“ auf dem Territorium der DVR geht in den Bestand des Kommunikationsministeriums der DVR über, und der „Republikanische Mobilfunkoperator“ übernimmt dessen Leitung.

Das Finanzministerium ist angewiesen, die Finanzierung der Arbeit des Mobilfunkoperators der DVR bis zum Beginn der Eigenwirtschaftlichkeit dieses Unternehmens zu übernehmen. Die Entscheidung des Ministerrates trat ab dem 18. April 2015 in Kraft.

Vormittags:

Dnr-online.ru: Der Vorsitzende des Volkssowjets Andrej Purgin gab eine Erklärung ab: Gestern hat der Pressedienst der Obersten Rada mitgeteilt, dass bis zum 13. Mai die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu Fragen der Organisation der Staatsmacht und zur Dezentralisierung der Verfassungskommission der Ukraine einen abgestimmten Text eines Gesetzesentwurfs zur Einfügung von Änderungen in die Verfassung vorbereiten. Ich will die Herren Poroschenko und Grojsman daran erinnern, dass gemäß Punkt 11 des Maßnahmekomplexes die Ukraine die Verpflichtungen übernommen hat, Änderungen in der

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Verfassung mit den Vertretern der LVR und DVR abzustimmen.

Die Arbeit zur Abstimmung entsprechender Änderungen in der Verfassung der Ukraine muss in den Rahmen der entsprechenden Arbeitsgruppe der Minsker Kontaktgruppe zurückkehren. Wenn die Ukraine die Verfassung einseitig ändern wird, wird der Donbass solche Änderungen in Übereinstimmung mit den Minsker Vereinbarungen nicht anerkennen. Die einseitigen Handlungen der Ukraine zur Änderung der Verfassung zeigen ein weiteres Mal, dass die Ukraine nicht beabsichtigt die Minsker Vereinbarungen und die Entscheidungen der Staatsoberhäupter der „normannischen Vier“ zu erfüllen. Sie imitiert in zynischer Weise einen Prozess der friedlichen Regulierung des Konflikts im Donbass. In der Realität jedoch laufen die Handlungen Kiews auf Anfragen nach Waffen in der ganzen Welt und die Einladung militärischer Instrukteure zur Ausbildung seiner Armee hinaus, d.h. es wird auf eine gewaltsame Lösung des Konfliktes gesetzt.

Wir haben Grojsman bereits vorgeschlagen, die Handlungen zur politischen Regulierung zu synchronisieren und ein Format zur Zusammenarbeit der Verfassungskommissionen der Ukraine und des Donbass auszuarbeiten. Aber man hat nicht auf uns gehört.

Rusvesna.su: Die europäische Integration: ein polnisches Restaurant verwehrte Ukrainern den Eintritt, damit die anderen Gäste sich nicht belästigt fühlen können.

Der Besitzer des Restaurants „Jack“ in der polnischen Stadt Bydgoszcz hat Ukrainern den Eintritt zu seinem Restaurant verwehrt.

Ein Besucher namens Alexander Rudy meldete es der Polizei und beschuldigte den Besitzer des Restaurants der ethnischen Diskriminierung. Dies wurde durch die Zeitung „Gazeta Wyborcza“ berichtet.

Der Restaurant-Besitzer Hubert Byalchevski macht kein Geheimnis daraus, dass Ukrainern der Eingang verboten ist.

"Es geht nicht um Nationalismus, ich will nur eine ruhige Atmosphäre für andere Gäste. Vor kurzem musste ich die Rettungsstelle alarmieren, weil die Ukrainer Randalen machten".

"Dies ist ein privates Unternehmen, ich darf denjenigen mein Restaurant betreten lassen, den ich will", sagte der Besitzer des «Jack» den Reportern.

Es wird weiterhin berichtet, dass dem Gastwirt und dessen Wachschutz Artikel. 119 des Strafgesetzbuches ("Anwendung der Gewaltandrohung gegen eine Person aufgrund seiner ethnischen Zugehörigkeit") zur Last gelegt werden kann. Ihre Handlungen können mit einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft zu werden.

"Wachsende Spannungen zwischen Polen und Ukrainern können ein erstes Leck verursachen, das so lange sich erweitern wird, bis der "Kessel" der politischen Elite Warschaus explodiert", schreibt die „Gazeta Wyborcza“.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/bydgoszczy_0.jpg?itok=-VWD4Szm

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden wurden 47 Verletzungen des „Regimes der Ruhe“ festgestellt. Die ukrainischen Truppen beschossen unsere Positionen mit Panzern, gepanzerter Militärtechnik, Granatwerfern, Abwehrgeschützen, Antipanzerraketen und Schusswaffen“, heißt es im Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR, wobei darauf hingewiesen wird, dass jeder Verstoß mehrere einzelne Schüsse umfasst.

„Etwa die Hälfte der Beschüsse erfolgt nachts, in der letzten Nacht wurden 20 Verstöße festgestellt. Ich möchte hinzufügen, dass die Stabilität der Beschüsse in den letzten drei Tagen überraschend hoch ist. Die Zahl der Verstöße von Seiten der ukrainischen Truppen übersteigt nicht 50“.

Beschossen wurden in den letzten 24 Stunden der Donezker Flughafen und das „Volvo-Zentrum“, Schirokino, Shabitschewo, Sparktak, Gorlowka, Oktjabrskij. „Die meisten ukrainischen Geschosse flogen in Shabitschewo und Schirokino“, heißt es im Verteidigungsministerium.

De.sputniknews.com: Nach der Heroisierung der nationalistischen Aufstandsarmee in der Ukraine hält der polnische Präsident Bronisław Komorowski einen weiteren Dialog zwischen den beiden Staaten über eine historische Aussöhnung vorerst für unmöglich.

Das ukrainische Parlament (Rada) hatte in einem Gesetz am 9. April die ehemaligen Mitglieder der Organisation Ukrainischer Nationalisten OUN und der nationalistischen Aufstandsarmee UPA als Unabhängigkeitskämpfer eingestuft und ihnen gesetzlich weite Sozialpräferenzen gewährt.

„Dieses Gesetz macht den polnisch-ukrainischen historischen Dialog unmöglich. Ohne diesen Dialog kann es keine Aussöhnung und keine Lösung wichtiger Fragen geben“, sagte Komorowski am Donnerstag dem Fernsehsender TVN24. Dieses Thema sei für die Beziehungen zwischen Polen und der Ukraine zwar nicht endgültig vom Tisch, doch man müsse nach einer „positiven Lösung“ suchen.

Die beiden Nationalistenorganisationen, OUN und UPA, hatten im Zweiten Weltkrieg in der Westukraine auf der Seite der Wehrmacht gegen die Sowjetarmee und andere Staaten der Anti-Hitler-Koalition gekämpft.

Im Sommer 1943 richteten die Nationalisten ein Massaker an der polnischen Zivilbevölkerung an (Massaker von Wolhynien). Selbst ukrainische Historiker gestehen heute die Zahl der polnischen Opfer ein: Bis Ende 1943 wurden 50 000 bis 60 000 Männer, Frauen und Kinder in unvorstellbar grausamer Weise umgebracht. Nach ukrainischer Zählung wurden 500, nach polnischen Schätzungen mehr als 1 150 polnische Dörfer zerstört. Sie verschwanden für immer von der Landkarte. Historiker schätzen die Gesamtzahl der Opfer auf 36.000 bis 100.000 ein.

Die UPA wurde von Roman Schuchewitsch befehligt. Er wurde am 5. Mai 1950 unweit der ukrainischen Stadt Lwow bei einer Operation der damaligen sowjetischen Geheimpolizei NKWD getötet. Der OUN-Chefideologe Stepan Bandera wurde 1959 vor seinem Haus in München von einem KGB-Agenten mit Blausäuregas vergiftet.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30203/50/302035002.jpg>

Dan-news.info: Ein weiterer, der 25. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der FR hat heute mehr als 700 Tonnen Güter in die DVR geliefert. Insbesondere handelt es sich um Lebensmittel und Medikamente. Außerdem lieferte der russische humanitäre Konvoi zum Tag des Siegs über das faschistische Deutschland 20 Tonnen Geschenke für die Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs. Auch wurden ca. 30 Tonnen Lehrbücher für die Schulen und Hochschulen der Volksrepublik geliefert.

Lug-info.com: Der 25. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF ist in Lugansk eingetroffen.

„Im der Lieferung sind 200 Tonnen Weizenmehl, 110 Tonnen Hafergrütze, 64 Tonnen Weizengrütze, 65 Tonnen Erbsenkonzentrat, 12 Tonnen Sonnenblumenöl, 850 kg Erbsensuppenkonzentrat, 4 Tonnen konservierter Mais, technische Rettungsausrüstung“, teilte der Leiter des Koordinationszentrums für Wiederaufbau der LVR Alexandr Drobot mit. Er erklärte auch, dass mit dem humanitären Konvoi 12 Tonnen Geschenke für die Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs gebracht worden sind.

NewsFront.info: Der Leiter der unabhängigen Agentur NewsFront im Gespräch mit „Rossia 24“ zur Lage in der Ukraine (kurzes Interview mit deutschen Untertiteln):

<iframe width="640" height="360"

src="https://www.youtube.com/embed/AjT2NaFCMLE?feature=player_embedded"

frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=AjT2NaFCMLE

Dan-news.info: Am Streckenabschnitt Jelenowka – Jushnodonbasskaja der Donezker Eisenbahn haben die ukrainischen Truppen eine Diesellok beschossen, erklärte heute der Transportminister der DVR Semen Kusmenko.

„Vor ungefähr einer halben Stunden haben ukrainische Truppen eine Diesellok auf dem Streckenabschnitt Jelenowka – Jushnodonbasskaja mit Granaten beschossen. Tote und Verwundete gibt es nicht, zur Zeit werden Versuche unternommen, die Diesellok vom Ort des Beschusses wegzuschleppen“, sagte der Minister.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Rüstungskonzern Ukroboronprom kauft französische Hubschrauber und Fernmeldemittel. Wie das Kiewer Unternehmen auf seiner Seite mitteilt, hat Staatschef Pjotr Poroschenko bei seinem Besuch in Paris eine „strategische Einigung auf militärtechnische Zusammenarbeit“ erzielt.

Ukroboronprom habe mit Airbus Helicopters einen Vertrag über die Lieferung von einmotorigen Hubschraubern des Typs H125 geschlossen, heißt es in der Mitteilung.

Darüber hinaus einigten sich die Seiten auf die Entwicklung eines gemeinsamen Patrouillenhelikopters. Mit Thales Communication & Security schloss der ukrainische Konzern einen Vertrag über die Lieferung „taktischer Funkgeräte“.

Poroschenko hatte am Mittwoch in Paris mit dem französischen Staatschef François Hollande gesprochen. Nach dem Treffen sagte Hollande, dass die Auslieferung zweier Mistral-Hubschrauberträger an Russland immer noch unmöglich sei. Poroschenko kündigte seinerseits ein Referendum in der Ukraine über einen Nato-Beitritt an.

Dan-news.info: Die Verluste der Milizen der DVR durch Beschuss von ukrainischer Seite betrugen in den letzten 24 Stunden 4 Schwerverletzte, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

De.sputniknews.com: Der Neonazismus in der Ukraine ist keine bloße Theorie mehr, sondern wird praktisch umgesetzt, wie der Menschenrechtsbeauftragte des russischen Außenministeriums, Konstantin Dolgow, am Donnerstag bei parlamentarischen Anhörungen im Föderationsrat (russisches Parlamentsoberhaus) sagte.

„Der Neonazismus in der Ukraine ist von Polemik und Hirnbeeinflussung zur Praxis übergegangen“, so Dolgow. Ihm zufolge werden in der Ukraine von Personen, die Helme mit faschistischen Symbolen tragen, Morde begangen.

Dolgow verwies auch auf eine gewisse Verbreitung der neonazistischen Ideologie in den USA. „Dort agieren Tausende extremistische Gruppierungen, darunter neonazistische“, sagte der Ombudsmann.

Die UN-Vollversammlung hatte im Dezember 2014 in der 69. Plenarsitzung die von Russland eingebrachte Resolution gegen die Verherrlichung des Nazismus angenommen. An dem russischen Resolutionsentwurf hatten insgesamt 44 Mitgliedsstaaten der Uno mitgewirkt. 133 Staaten stimmten für diese Resolution. Vier weitere (Kanada, Palau, die USA und die Ukraine) waren dagegen. 51 Staaten enthielten sich der Stimme.

Lug-info.com: Die LVR erkennt keinerlei Änderungen der Verfassung der Ukraine an, die unter Bruch der Regelungen, die im Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar festgelegt wurden, vorbereitet werden. Alle Versuche Änderungen in der Verfassung der Ukraine ohne unmittelbare Beteiligung der Vertreter der LVR und DVR vorzubereiten werden als Verstoß gegen die Minsker Vereinbarungen angesehen. Dies erklärte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnago:

„Die LVR hat die Kontaktgruppe informiert, dass die ukrainische Seite offiziell ihre Absicht erklärt hat, von der Erfüllung der Bestimmung des Maßnahmenkomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar 2015 zurückzutreten“, teilte Dejnago mit. Er erinnerte daran, dass der Pressedienst der Obersten Rada am 22. April 2015 mitgeteilt hat, dass bis zum 13. Mai die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu Fragen der Organisation der Staatsmacht und der Dezentralisierung der Verfassungskommission der Ukraine einen abgestimmten Text eines Gesetzesentwurfs über Änderungen in der Verfassung vorbereiten. Nach Auffassung des bevollmächtigten Vertreters widerspricht die bekundete Absicht,

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

einseitig einen Gesetzesentwurf über Änderungen in der Verfassung der Ukraine vorzubereiten, unmittelbar Punkt 11 des Maßnahmekomplexes.

„Der Maßnahmekomplex hält fest, dass Änderungen in die Verfassung der Ukraine eingefügt werden müssen, die in Punkt 11 und in den Anmerkungen zu diesem Punkt vorgesehen sind und die mit den Vertretern des einzelnen Gebiete der Oblaste Donezk und Lugansk abgestimmt sein und die Besonderheiten dieser Gebiete berücksichtigen müssen. Die Arbeit der Vorbereitung solcher Änderungen muss im Rahmen der Tätigkeit der Kontaktgruppe und ihrer Arbeitsgruppe zur Fragen politische Beziehungen erfolgen, die gleichzeitig mit den anderen Arbeitsgruppen geschaffen werden muss, entsprechend Punkt 13 des Maßnahmekomplexes“, erinnerte Dejnago.

„Die LVR erkennt keinerlei Änderungen der Verfassung der Ukraine an, die unter Verletzung der Regelungen des Maßnahmekomplexes vorbereitet werden. Alle Versuche, Änderungen in der Verfassung der Ukraine ohne unmittelbare Teilnahme der Vertreter der LVR und DVR vorzubereiten, wird als Verstoßen gegen die Minsker Vereinbarungen bewertet“, unterstrich der Vertreter der LVR.

„Die Handlungen der ukrainischen Seite erscheinen umso zynischer, als dass an diesem Tag, dem 22. April, Präsident Poroschenko erklärte, dass es keine Alternativen zu den Minsker Vereinbarungen gibt“, betonte Dejnago.

Nachmittags:

Dan-news.info: Der Granatbeschuss einer Diesellok am Streckenabschnitt Jelenowka – Jushnodonbasskaja der Donezker Eisenbahn ist ein Terrorakt. Dies erklärte heute der Transportminister der DVR Semen Kusmenko.

„Wir halten das für einen terroristischen Akt. Die Diesellok befindet sich bis jetzt am Ort des Beschusses“, sagte der Minister.

„Allen war bekannt, dass in einer Diesellok keine Milizangehörigen fahren, sondern Eisenbahner. Wir werden auf jeden Fall die dokumentierten Fakten über den Terrorakt an die OSZE geben und verlangen eine Aufklärung des Geschehens“, fügte der Minister hinzu.

Dan-news.info: Mitglieder der Brigade der Diesellok, die ukrainische Truppen heute mit Granatwerfern auf dem Streckenabschnitt Jelenowka - Jushnodonbasskaja der Donbasser Eisenbahn beschossen haben, haben unbedeutende Verletzungen erlitten, teilte der Pressedienst des Transportministeriums mit.

Heute um 9:45 Ortszeit wurde am km 1171 eine die Lokomotive des Zuges Nr. 3104 beschossen. Arbeiter hörten einige starke Geräusche, ähnlich Granatschüssen. In der Folge der Schüsse wurden einige Arbeiter der Lokomotivenbrigade leicht verletzt“.

Beim Pressedienst wurde erklärt, dass der Treibstofftank beschädigt wurde, es entstand ein Brand. „Der Brand wurde durch die Brigade selbst gelöscht. Die Gleise wurden nicht beschädigt. Die Strecke der Lokomotive, die 5 Güterwagen mit Brennstoffen zog, führte von Mariupo nach Rutschenkowo. Die Lokomotive war gezwungen einen Halt an der Station Jushnodonbasskaja für eine vorläufige Ermittlung und die Behebung der Schäden einzulegen.“

De.sputniknews.com: Mehr als 2000 Menschen haben sich am Donnerstag vor dem Präsidialamt in Kiew versammelt, um den Rücktritt des Oberbürgermeisters Vitali Klitschko zu fordern. Gleichzeitig protestieren Hunderte Bergarbeiter im Zentrum der ukrainischen

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Hauptstadt gegen Lohnrückstände und die Schließung der Bergwerke.

Die Demonstranten sperrten die Hauptstraße Chreschtschatyk ab. Die Nationalgarde stoppte die Protestierenden vor dem Präsidialamt. Nach Angaben des TV-Senders „112 Ukraine“ fordern sie den Rücktritt von Oberbürgermeister Vitali Klitschko. Gleichzeitig protestierten Hunderte Menschen vor der Rada (Parlament) gegen Arbeitslosigkeit und die Reform des Innenministeriums. Die Teilnehmer sperrten zwei Zufahrtsstraßen zu dem Gebäude ab.

Vor dem Parlament dauert zudem seit Mittwoch eine Protestaktion der ukrainischen Bergarbeiter an. Hunderte Kumpel fordern die Auszahlung der ausstehenden Löhne und die Entlassung des Energieministers Wladimir Demtschischin. Die Bergarbeiter sitzen auf dem Boden und schlagen mit ihren Schutzhelmen auf den Asphalt.

Im Februar hatten bereits Hunderte Kiewer vor dem Amtssitz des ukrainischen Staatschefs Pjotr Poroschenko für die Entlassung von Oberbürgermeister Klitschko demonstriert. Die Demonstranten forderten unter anderem eine Senkung der Benzinpreise und eine Erhöhung der Gehälter und Renten. Klitschko, einst Boxweltmeister und seit Mai 2014 Kiewer OB, bezeichnete damals diese Forderungen als „seltsam“.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30203/88/302038865.jpg>

Dan-news.info: Heute wurde in der DVR eine Journalistenunion gegründet. Dies wurde auf dem Gründungskongress der Organisation berichtet, an dem das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko, die Informationsministerin Jelena Nikitina und der Außenminister Alexandr Kofman teilnahmen.

„Sie führen einen Informationskrieg. Dank Ihnen erringen wir im Medienraum oft einen Sieg. Ich bin froh, dass bei uns in der Republik eine Journalistenunion entstanden ist“, sagte der Oberhaupt der DVR zu den Delegierten des Kongresses.

„Ich gratuliere Ihnen aufrichtig von Herzen zu diesem wichtigen Ereignis“, sagte der Außenminister der Republik. „Vielen Dank für Ihre Arbeit, Ihre Verteidigung und Ihren Angriff im Informationsbereich“.

An dem Gründungskongress nahmen Vertreter praktisch aller Medien der Republik teil, es gab 55 Delegiertenmandate. Auf der Versammlung wurde eine Leitung der Berufsorganisation gewählt, gewählt wurde der Leiter des Fernsehens der DVR Wiktor Petrenko. Er teilte mit, dass eines der ersten Ehrenmitglieder Alexandr Sachartschenko wurde.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Erklärung Alexandr Sachartschenkos gegenüber der Presse
(Zusammenfassung mehrerer Meldungen):

„Ich habe die Anweisung gegeben, eine Digitalübertragung auf das okkupierte Territorium der Ukraine und weiter zu schaffen. Menschen, die von der westlichen Propaganda zombifiziert sind, müssen die Wahrheit über den Donbass erfahren. Die Schaffung einer Digitalübertragung ist eine der vordringlichen Aufgaben der Journalistenunion der DVR“, sagte er.

Die Streitkräfte der Ukraine sind bereit „für einen neuen Schlag auf das Territorium der DVR und LVR“, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Die Ukraine ist bereit zum Angriff, darauf weisen auch die Informationen unserer Aufklärung hin“, sagte er.

Nach seinen Worten ist man in Kiew jetzt mit der Tatsache zufrieden, dass der Plan der Rekrutierung von 50.000 Soldaten im Rahmen der vierten Mobilisierungswelle erfüllt wurde.

„Wir versuchen dennoch alles zu tun, damit der Friedensprozess weitergeht“, unterstrich Sachartschenko. „Ich sage offen, wir sind 24 Stunden am Tag für den Dialog offen. Zu jedem Zeitpunkt sind wir bereit uns an den Verhandlungstisch zu setzen, uns jeden Vorschlag anzuhören und zu beginnen zu verhandeln“, sagte er.

„Aber ich weiß einfach nicht, wie mit Kiew gesprochen werden kann und ob es überhaupt einen Sinn in diesen Gesprächen gibt. Weil die Praxis zeigt, dass es keinen Sinn hat, irgendwelche Vereinbarungen mit dieser Staatsmacht und mit dieser Regierung zu unterschreiben“, sagte das Oberhaupt der DVR.

Er erinnerte daran, dass gemäß den Minsker Vereinbarungen, die ukrainische Seite sich verpflichtet hat, das Banksystem im Donbass wiederaufzubauen, die Auszahlung von Renten und Unterstützungen an die Einwohner der Region zu beginnen.

„Und was ist stattdessen? Undeutliches Gemurmel der Kiewer Politik und Verstärkung der Wirtschafts- und Transportblockade des Donbass. Weiter. Wir haben als eine Geste des guten Willens die letzten gefangenen ukrainischen Soldaten übergeben, gemäß den Punkten der Minsker Vereinbarung. Was ist die Antwort? Nichts! Mehr noch, in Minsk hat sich die Ukraine verpflichtet eine breite Amnestie durchzuführen und die politischen Gefangenen aus den Gefängnissen freizulassen. Stattdessen sehen wir eine Welle von Morden und des politischen Terrors. Was ist an Stelle der Verfassungsreformen? Die nächste Mobilisierungswelle in der gesamten Ukraine, und unverhüllte Vorbereitung zu Krieg. Und so ist es bei jedem Punkt“, sagte Sachartschenko.

Er unterstrich, dass „Kiew keine einzige der übernommenen Verpflichtungen erfüllt hat“.

„Es findet noch nicht einmal der Beginn eines Dialogs statt. Obwohl wir so verstehen, dass Kiew den Dialog nicht braucht, sie bereiten sich auf den Krieg vor“, sagte das Oberhaupt der DVR.

Die nächste Mobilisierungswelle, die in der Ukraine vorbereitet wird, wird dem Land eine Menge weiterer sinnloser Tode bringen, erklärte Alexandr Sachartschenko.

„In der ganzen Welt, zu allen Zeiten war die Mobilisierung faktisch der Beginn des Kriegs und Kiews hat faktisch offiziell die Vorbereitungen zum Beginn der Kampfhandlungen erklärt. Dies ist ein weiterer Beweis der „Friedensliebe“ der ukrainischen Regierung, die nicht nur uns vernichten will, sondern auch die Ukraine in einen Friedhof verwandeln will“.

Die Regierung der DVR wird nicht die Parade mit Militärtechnik in der Hauptstadt des Landes am Tag des Sieges absagen. „Die Parade wird durchgeführt“, sagte das Oberhaupt der DVR und widersprach dem Einwand der OSZE, dass so die DVR die Friedensvereinbarungen über den Abzug von Technik verletzt. In Donezk wird unterstrichen, dass der OSZE die Routen der Kolonnen mitgeteilt werden, außerdem wird die gesamte Technik ohne Waffenkomplexe sein.

Rusvesna.su: Der KP-Chef Petro Simonenko wird bald vom SBU erneut befragt werden.
Dies sagte in einem Interview mit einer ukrainischen Zeitung der Chef der

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Ermittlungsabteilung des Sicherheitsdienstes der Ukraine Vasily Vovk.

„Wir werden mit ihm sprechen. Es wird ein Verhör geben, im Moment werden Expertisen erstellt.“

Nach Vovk Worten muss man, um die „anti-ukrainischen Aktivitäten Simonenkos“ zu beweisen, eine gründliche Überprüfung seiner Angaben durchgeführt werden.

Wir erinnern daran, dass Anfang April der Führer der ukrainischen Kommunisten in den SBU gerufen worden war. Das Verhör des Kommunisten dauerte 11 Stunden....



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/simonenko_kpu.jpg?itok=EiOp8Pgq

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben wieder das „Regime der Ruhe“ verletzt und mit schweren Granatwerfern vom 120mm Kaliber die Positionen der Milizen im Gebiet des Stschastwenskij-Kraftwerks verletzt, teilte die Volksmiliz der LVR mit. Insgesamt wurden fünf Schüsse abgegeben, es gibt keine Verluste.

De.sputniknews.com: Russland erwartet, dass UN-Generalsekretär Ban Ki-moon an den Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg am 9. Mai in Moskau teilnehmen wird.

„UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ist eingeladen und wird erwartet“, teilte Vize-Verteidigungsminister Gennadi Gatilow am Donnerstag in Moskau mit. Auch die Unesco-Chefin Irina Bokowa werde erwartet.

Anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkriegs hatte Russland ausländische Staats- und Regierungschefs zu der Siegesparade am 9. Mai auf dem Roten Platz in Moskau eingeladen. Vor dem Hintergrund der Spannungen mit Russland wegen der Ukraine-Krise verweigerten einige westliche Politiker ihre Teilnahme. Auch die deutsche Kanzlerin Angela Merkel wird nicht am 9. Mai, sondern erst am 10. Mai nach Moskau kommen, um der Kriegsoffer zu gedenken und an der Kreml-Mauer Blumen niederzulegen.

Lug-info.com: Unternehmen, deren Eigentümer sie nicht bis zum 1. Juli im Justizministerium und für die Steuerinspektion registrieren lassen, werden unter Leitung des Staates gestellt. Dies teilte heute auf einer Besprechung der Leitung des Ministerrats mit den Leitern der Stadt- und Bezirksverwaltungen der Vorsitzende des Ministerrats der LVR Gennadij Zypkalow mit.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

„Wenn wir wissen, dass es in einigen Unternehmen keine Eigentümer gibt, keine Leitung, dann wird der Staat dieses Unternehmen und kollektive Leitung nehmen und eine zeitweilige Verwaltung ernennen“, unterstrich Zypkalow.

Nach seinen Worten wird der Staat diese Unternehmen in Betrieb nehmen und Arbeitsplätze schaffen.

De.sputniknews.com: Polen schließt die Möglichkeit einer militärischen Unterstützung der Ukraine nicht aus, falls der Konflikt im Osten des Landes eskalieren sollte, wie der polnische Außenminister Grzegorz Schetyna am Donnerstag vor dem polnischen Parlament sagte.

„Wir können nicht ausschließen, dass wir im Falle einer wiederholten Eskalation der Kriegshandlungen (im Osten der Ukraine) gemeinsam mit unseren Gleichgesinnten die Entscheidung über eine Ausweitung der Hilfe für den ukrainischen Staat, darunter im Verteidigungsbereich, treffen werden“, so Schetyna.

Der Minister sprach sich auch dafür aus, die gegen Russland geltenden Sanktionen aufrechtzuerhalten und die Zahl der internationalen Beobachter in der Ukraine zu erhöhen...

Rusvesna.su: Der Co-Vorsitzende der Radafraktion "Volksfront" Andrej Teteruk ist sich sicher, dass die vor dem Parlament und der Verwaltung Poroschenkos protestierenden Bergleute ihre Forderungen nicht an die Behörden der Ukraine richten sollten, sondern an den Oligarchen Achmetow.

Teteruk hat dies mit der Tatsache begründet, dass die meisten der Demonstranten in Kiew als Bergleute in den Unternehmen von Rinat Achmetow beschäftigt sind, daher sollte alle Unzufriedenheit an den reichsten Bürger der Ukraine gerichtet werden...

Lug-info.com: Befragung des soziologischen Zentrums „Besonderer Status“ in der LVR (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ökonomische Blockade des Donbass hat 40% der Bewohner der LVR an den Rand des Existenzminimums gebracht, sagte der Leiter des Zentrums Alexandr Prozenko.

„Die Ergebnisse der Umfrage haben gezeigt, dass die von der Ukraine durchgeführte Wirtschaftsblockade der Republiken des Donbass schon zu deutlichen Veränderungen zum Schlechteren geführt hat. Mehr als 40% der Bewohner der Republik befinden sich in einer äußerst schlechten materiellen Lage, im Grund am Rande des Existenzminimums.“

Bezüglich der Arbeit der zentralen Regierungsorgane der LVR wählten 11% der Befragten „im ganzen gut, ich bin mit ihrer Arbeit zufrieden“, 30,2% wählten „sie bemühen sich, tun alles, was möglich ist“. 33,5% gaben an, dass „es noch zu früh ist, über ihre Arbeit zu urteilen“, 17% der Befragten sind unzufrieden mit der Arbeit der Regierung, 2,1% wollten sich nicht auf eine Antwort festlegen.

„Wir befragen die Menschen bezüglich ihrer Meinung zur Unterzeichnung der Minsker Vereinbarungen und im allgemeinen über die Informiertheit der Menschen bezüglich deren Inhalte“, sagte Prozenko.

20,3% gaben an, dass sie den Inhalt des Textes gut kennen. „In groben Zügen“ ist er 47,3% bekannt, 18,5% kennen „nur einige Punkte“, 14% „haben davon gehört, aber kennen den Inhalt nicht“. Keiner einziger hatte noch nie von den Minsker Vereinbarungen gehört.

Bezüglich der Bewertung bewerteten 26,6% der Befragten die Vereinbarungen als „richtige und gerechte Entscheidung“, 29,5% betrachteten sie als „erzwungene, aber im ganzen notwendige Entscheidung“, 35,8% wählten „das ist im ganzen nur ein Aufschub des Krieges“. Die Meinung, dass dies eine „falsche Entscheidung“ war vertraten nur 3,2%.

Weitere 3,6% konnten sich nicht für eine Antwort entscheiden.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Insgesamt wurden 2008 Personen in Lugansk, Altschewsk, Rowenki, Swedlowsk, Krasnyj Lutsch, Stachanow, Antrazit, Brjanka befragt.

De.sputniknews.com: Der Kölner Kreisverband der deutschen Partei DIE LINKE plant für den Donnerstagabend eine Protestaktion gegen die Ehrung von Vitali Klitschko, Oberbürgermeister von Kiew, mit dem Konrad-Adenauer-Preis der Stadt Köln, wie RIA Novosti vom Pressedienst der Partei erfuhr.

Auf Beschluss des Kuratoriums zur Verleihung des Konrad-Adenauer-Preises soll Klitschko für den politischen Willen auf örtlicher, nationaler und europäischer Ebene gewürdigt werden. Sein Name soll in das Goldene Buch der Stadt Köln eingetragen werden.

Dirk Hansen, stellvertretender Kreissprecher der Partei, warf Klitschko seine Nähe zu Rechtsextremisten vor. Er verwies darauf, dass Oppositionelle in Kiew um ihr Leben fürchten müssen.

Erst vor einer Woche wurde in Kiew der Publizist und Oppositionspolitiker Oles Busina erschossen. Zu dieser Tat und weiteren Morden haben sich ukrainische Rechtsextremisten bekannt.

„Wir erwarten von Vitali Klitschko in Köln eine klare Verurteilung der rechtsextremen Morde an Oppositionspolitikern. Als Bürgermeister von Kiew muss er die Sicherheit und die politischen Rechte von Oppositionellen garantieren. Er muss jede Zusammenarbeit mit Rechtsextremisten aufkündigen und sie aus der Kiewer Stadtverwaltung entfernen“, so Hansen.

DIE LINKE hat auch Bürgermeister Jürgen Roters aufgefordert, sich bei der Bundesregierung „für eine friedliche und integrative Ostpolitik und Verständigung mit Russland einzusetzen“, wie aus einer Pressemitteilung der Partei hervorgeht.

„Eine Lösung der ukrainischen Krise und die europäische Integration ist nur mit und niemals gegen Russland denkbar. Was wir jetzt brauchen, ist mehr Willi Brandt und weniger Konrad Adenauer“, sagte Hansen abschließend.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30204/69/302046979.jpg>

Abends:

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Die Verletzung der übernommenen Verpflichtungen zur friedlichen Regelung durch die Regierung der Ukraine ist schon zur Norm geworden. Dies erklärte heute der Kommandeur der Republikanischen Garde Iwan Kondratow.

„Jeden Tag liegen bei mir Berichte unserer Aufklärung auf dem Tisch und jeden Tag geht neue Information über die Verlagerungen von Militärtechnik auf dem von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Territorium ein. Und all diese Technik wird an unseren Grenzen zusammengezogen“, sagte er.

Nach seinen Worten, kommen Informationen auch von einer Reihe Einwohnern der Ukraine – von Odessa bis Charkow, die die Bewegung von Kolonnen mit schweren Waffen „in riesigen Mengen“ in Richtung Donezk beobachten. „Für mich als Militär sind diese Schritte absolut klar – Kiew bereitet sich auf Krieg vor. Heute können wir bestätigen, dass die Ukraine bewusst das Regime der Feuereinstellung verletzt und zielgerichtet die Minsker Vereinbarungen bricht. Das ist schon die Norm“, sagte Kondratow.

Dnr-online.ru: Das Oberhaupt der Alexandr Sachartschenko wandte sich an die ukrainischen Bürger:

„Mütter, Frauen, Schwestern! Ich bitte Sie, alles, was möglich ist, zu tun, damit Ihre Männer nicht zu uns in den Donbass kommen. Ich weiß, dass wenn Sie sie fernhalten, davon abhalten zum Dienst zu gehen, auf sie Unannehmlichkeiten warten. Aber glauben Sie, es ist besser lebend in der Ukraine zu sein als tot im Donbass. Ich will mich auch an die Soldaten wenden, die zu uns kommen: Leute, Ihr seid jung, voller Kraft, das Leben ist vor Euch. Man schickt Euch in einen brudermörderischen Krieg, um Alte, Kinder und Frauen zu töten. Wir verteidigen mit der Waffe in der Hand unser Recht auf Unabhängigkeit und die Freiheit der Wahl, Euch aber treiben als Kanonenfutter die amerikanischen und deutschen Puppenspieler. Denkt tausendmal nach, ehe Ihr zu uns kommt, und wenn Ihr kommt, begeben Euch in Gefangenschaft, morgens seid Ihr in Gefangenschaft, abends zu Hause“

Gefunden auf der Facebook-Seite der Strelkow-Gruppe:

"Der Donezker Chirurg und Kardiologe Professor Alexander Kusnezow hat während der sogenannten «ATO» tatsächliche Beweise der Nutzung der untersagten Kasetengeschosse durch ukrainische Militärs gesammelt. Sehr oft mussten durch den Chirurgen der DoKTMO aus den Körpern von Volksmilizionären Geschosse entfernt werden, die äußerlich einer Nadel mit Federkranz gleicht — oder einem eisernen Zeiger. Bei einem der Betroffenen ist sie neben der Lungenader steckengeblieben, und es gelang nur knapp, den Menschen zu retten.

Aber die tückischsten Geschosse sind die sogenannten «Blumen des Todes». Diese haben sich bei Alexander Kusnezow in großer Zahl angesammelt. Man nennt sie auch expansive Geschosse. Solche Geschosse sind expansibel, der ursprüngliche Durchmesser vergrößert sich beim Eintritt in die Weichteile des Organismus des Menschen. Die expansiven Geschosse werden innen gleich einer Blume geöffnet, deshalb heißen sie auch: «die Blumen des Todes».

Der Einsatz solcher Geschosse in Militärkonflikten ist wegen ihrer «übermäßigen Grausamkeit» verboten...

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



https://fbcdn-sphotos-f-a.akamaihd.net/hphotos-ak-xpa1/v/t1.0-9/11182360_393216624198654_3125039510802397004_n.jpg?oh=356aea46329b3bd5bdf996fdc51f78fd&oe=55DC070E&qda_1440770998_2a3070b9615d732c3a963d8acfb9fb4

1

Dnr-online.ru: Die Abgeordnete des Volkssowjets des DVR Ellada Borisowna Schaftner erklärte: „Am 24. April sind es 100 Jahr seit dem Tag des Genozids an den Armeniern im Osmanischen Reichen im Jahr 1915. Historisch hat es sich so entwickelt, dass in unserem Land in Frieden und Einvernehmen nicht nur Vertreter verschiedener Völker, sondern auch Vertreter verschiedener Religionen lebten und deshalb ist die Tragödie des einen die Tragödie von uns allen. In einer recht kurzen Zeit wurden mehr als eine Million Armenier getötet. Der Genozid an den Armeniern ist eine weltweite Tragödie, die in den meisten Ländern der Welt anerkannt wird. Offiziell sind in der Welt zwei solch große Verbrechen gegen die Menschheit anerkannt – der Genozid an den Armeniern im Osmanischen Reich und der Holocaust, der in Deutschland ausgeführt wurde. Jetzt sterben in der DVR friedliche Bürger, Kinder und alte Leute und wer weiß, vielleicht vergehen einige Jahre und die Weltöffentlichkeit wendet ihre Aufmerksamkeit auch uns zu... Wir alle müssen uns unserer Geschichte erinnern, um in der Zukunft solche schrecklichen Tragödien zu verhindern.“ Nach Aussage von Vater Jusik, dem Vorstehen der armenischen Kirchen des Donbass, werden am 23. April in der Kirchen zum Heiligen Kreuz in Makejewka die Glocken 100 mal geläutet und damit eine Aktion unterstützt, die auf der ganzen Welt stattfinden. Die Kirche wird für alle im Namen des Glaubens oder im Namen der Nation Getöteten beten.“ Wir erinnern daran, dass der Donbass schon seit mehr hundert Jahren einer der Regionen mit den meisten Nationalitäten weltweit ist. Mehr als 130 Völker leben auf der Territorium der Donezker Volksrepublik. Das zahlreichste Volk unter den Vertretern des Kaukasus, sind die Armeniern. Nach letzten Angaben leben auf dem Gebiet der Republik 20.000 Armenier.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR friert die Gewinnspanne bei 30 der für die Einwohner wichtigsten Lebensmittel ein, um Spekulation zu verhindern.“ Das Ausmaß der festgelegten Gewinnspannen wird zur Zeit erörtert. Diese Frage wird in einer speziellen interministeriellen

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Kommission diskutiert, erklärte die Ministerin für ökonomische Entwicklung der DVR Jewgenija Samochina.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.